

Trainer empfiehlt: Die Vorgaben des Trainers umsetzen

Freitag, 28.11.2014: Was doch ein einziges Spiel verändern kann! Noch vor drei Wochen lag der NHV Concordia Delitzsch nach der verheerenden Pleite in Radeburg am Boden. Vom Meisterschaftskandidaten ins dunkelgraue Mittelmaß der Handball-Sachsenliga degradiert, von Selbstzweifeln und personellen Tiefschlägen zerfressen. Dann kam der fulminante 33:23-Erfolg am vergangenen Sonntag in Görlitz und plötzlich scheint die Sonne wieder über dem Lober. Damit nicht sofort wieder ewige Dunkelheit hereinbricht, wollen die Mannen von Trainer Michael Schneider morgen gegen den Tabellenzweiten LHV Hoyerswerda nachlegen. 18.30 Uhr schallt der Anpfiff durch die Becker-Halle. Doch der Coach bremst die Euphorie, mahnt zu Besonnenheit: "Das wird ein ganz anderes Spiel als in Görlitz." Prompt erntet der Übungsleiter Widerspruch aus berufenem Mund. Tormaschine Jan Jungandreas nämlich meint: "Das wird ein ähnliches Spiel wie in Görlitz." Ja, was denn nun, meine Herren? Einigkeit herrscht jedenfalls beim Thema Gegner, der sei noch einmal einen Zacken schärfer als Görlitz. Bis zum letzten Wochenende sind die Hoyerswerdaer ungeschlagen durch die Sachsenliga spaziert, dann kam Primus Plauen-Oberlosa und verpasste ihnen einen 24:28-Blattschuss in eigener Halle. So etwas hinterlässt für gewöhnlich Spuren - siehe NHV. Oder aber es führt zu einer urgewaltigen Trotzreaktion. "Sie sind wie ein angeschossenes Tier", glaubt Michael Schneider. "Wenn sie gegen uns wieder verlieren, ist auch für sie der Aufstiegszug für längere Zeit erst einmal abgefahren." Denn Plauen residiert mit einem königlichen Punktekonto von 16:0 an der Spitze, könnte frühzeitig in eine unerreichbare Umlaufbahn entschweben. Zurück auf die Erde und ins beschauliche Delitzsch. Dort muss man sich Gedanken machen, wie der besten Offensive der Liga beizukommen ist. Das funktioniert meist mit einer unnachgiebigen Defensive. "Es ist eine Superleistung nötig. Wenn wir über 30 Tore kriegen, wird's spektakulär schwer", weiß nicht nur Schneider. Deshalb empfiehlt sich eine Maxime aus dem Hause Jungandreas: "Wenn wir gut in der Abwehr stehen, die Torhüterleistung stimmt und wir unser Konterspiel kommen, sind wir stark." Mit etwas Glück kann der NHV bei diesem Vorhaben endlich wieder auf Neuzugang Daniel Hannuschke zurückgreifen. Der Kreisspieler saß nach seinem Fingerbruch zuletzt schon wieder auf der Bank, verzichtete aber vorsichtshalber auf einen Einsatz. "Wir hoffen auf ihn", sagt Schneider. So wie die Fans auf einen Erfolg gegen Hoyerswerda hoffen. Jan Jungandreas gibt schon mal drei Gründe pro Concordia zum Allerbesten. 1.: "Wir wollen wieder ganz vorn dabei sein." 2.: "Die Becker-Halle wird voll sein und uns nach vorn puschen." 3.: "Wir sind die bessere Mannschaft." Michael Schneider kommt mit etwas weniger Platz klar. "Wenn wir taktisch diszipliniert die Vorgaben des Trainers umsetzen, gewinnen wir." Gut gebrüllt, Löwe! Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung Linktipp: Programmheft 29.11.2014

mJB: Pflichtsieg

Mittwoch, 26.11.2014: MoGoNo Leipzig - NHV Conc. Delitzsch 20:31 Der Start in die 2. Runde um den Titelkampf im Spielkreis Leipzig verlief souverän. Dank der Unterstützung durch die beiden C-Jugendlichen (Marcus und Tobias) konnten wir in guter

Mannschaftstärke nach Leipzig reisen. Anfang der ersten Halbzeit taten sich die Jungs noch ein wenig schwer. Die Deckung war zeitweise zu offensiv ausgelegt, so dass den Gastgebern einige einfache Tore durch die Mitte gelangen. Doch gegen Ende der ersten Hälfte konnte diese Misere abgestellt werden und es entstand eine deutliche Führung von 8 Toren. Mit diesem Schwung kamen die Concorden auch aus der Pause und ließen weiterhin nichts mehr anbrennen. Die Spielkombinationen wurden so angelegt, dass sich nahezu jeder in die Torschützenliste eintragen konnte. Auch die beiden Unterstützer aus den C-Jugend waren sehr erfolgreich und konnten spielerisch weitere Erfahrungen mit den "Großen" sammeln. Dazu gehörte aber auch die rote Karte für Marcus nach 3 Zeitstrafen. Wir sind uns aber sicher, dass dies eher eine Motivation für ihn war, sein Abwehr-Stellungsspiel bei den nächsten Begegnungen weiter zu verbessern. Am nächsten Sonntag geht es auswärts zum TuS Leipzig-Mockau. Auch hier hoffen wir auf die Unterstützung von Marcus und Tobias, damit wir unser Ziel - die Tabellenführung - erreichen. René Stolzenburg NHV: Adrian Scheer; Marcus Calbe (5), Tobias Karl (4), Jonas Kopp (2), Philipp Milkner (3), Maximilian Pfennig, Niels Stolzenburg (7), Lukas Wittwer (8), Hannes Wolfram (2) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

wJA: Eine Englische Woche geht erfolgreich zu Ende

Montag, 24.11.2014: MoGoNo Leipzig - NHV Conc. Delitzsch 17:27 (9:14) Am vergangenen Sonntag, zur besten Kaffeezeit, traten wir in Leipzig gegen MoGoNo an. Das Ergebnis täuscht diesmal über den Spielverlauf hinweg. Wir hatten viel Mühe das Spiel in den "Griff" zu bekommen. Hiervon zeugen 34 !!!! Fehlwürfe und 13 technische Fehler. Die Unruhe ging weiter als nach 15 Minuten das Kampfgericht ausgewechselt werden musste (3 Minuten Unterbrechung) und wegen einer falsch eingestellten Heizungsanlage ca. 30 °C in der Halle waren. Immerhin stand es zu Pause 9:14 für uns. Doch wie die erste Halbzeit aufhörte, begann die zweite Hälfte wieder. Unkonzentriertheit in Angriff und Abwehr herrschten vor. Die Abwehr war einfach zu unbeweglich, so dass die Leipzigerinnen zu 11 Siebenmetern kamen. Diesen Vorteil wussten sie allerdings dank unserer Torfrau Lisa Beyer nicht zu nutzen. Sie hielt 7 Siebenmeter - Klasse! Positiv ist zu vermerken, dass die eingeübten Standards mehrfach versucht und einige auch erfolgreich vollendet wurden. Darauf lässt sich weiter aufbauen. Das Endergebnis lautete 17:27. Nächste Woche geht es dann in Böhlen weiter. gli NHV: Sandra Praters, Lisa Beyer; Juliane Göppert (1), Lydia Müller (4), Kristin Mertzsch (1), Marie-Sophie Meyer (2), Natalie Marquar (3), Angelina Thiermann, Sarah Seifert (13), Michele Quasdorf (2), Vanessa Müller, Julia Wölfer (1), Tina Noack Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Männer: Im fünften Versuch den Görlitzer Fluch besiegt

Sonntag, 23.11.2014: SV Koweg Görlitz - NHV C. Delitzsch 23:33 (10:18) Langsam aber sicher arbeiten sich die Männer des NHV Concordia Delitzsch wieder heraus aus dem grauen Niemandsland der Sachsenliga- Tabelle. Am Sonntagabend gelang ihnen sogar ein besonderes „Kunststück“. Zum ersten Mal überhaupt in der zugegebenermaßen noch recht jungen Geschichte des NHV siegte das noch immer ersatzgeschwächte Team von Coach Michael Schneider in der östlichsten Stadt Deutschlands beim SV Koweg Görlitz. Alle bisherigen vier Versuche endeten zuvor erfolglos, so dass sich die Görlitzer aus Delitzscher

Perspektive das Prädikat „Angstgegner“ durchaus verdient hatten. Zwar rangieren die Delitzscher Handballherren auch nach diesem Erfolg unverändert auf Platz 5, sie bleiben aber auf Schlagdistanz zu den Mitfavoriten Hoyerswerda und Radeburg. Einzig der SV Plauen-Oberlosa hat sich mit 16:0 Punkten bereits etwas abgesetzt. Sehr zur Freude der weitgereisten Delitzscher Fans kamen die NHV- Männer von der ersten Minute an sehr gut in die Partie. Dabei gab es gleich zu Beginn einen kleinen Schock zu verkraften, als NHV-Keeper Steve Müller bei seiner ersten Aktion den Ball mit dem Fuß parierte, dabei umknickte und den Rest des Spiels mit anschwellendem Sprunggelenk von der Bank aus verfolgen musste. Doch auch dies brachte keinen Bruch in das Delitzscher Spiel. Die 6:0-Deckung stand von Beginn an sehr kompakt und ging mit der nötigen Aggressivität zu Werke. Die Gastgeber wurden so immer wieder in leichte Fehler gedrängt und zu schwierigen Torabschlüssen gezwungen, die für den glänzend aufgelegten Max Neuhäuser im Delitzscher Tor in den meisten Fällen eine leichte Beute waren. Und auch in das eine oder andere einfache Gegenstoßtor wussten die Delitzscher die unerwarteten Fehler ihrer Gastgeber umzumünzen. Im Positionsangriff kamen die Concorden sehr gut mit der offensiven Deckung der Görlitzer klar. Überhaupt gab es diesmal am NHV-Spiel wenig herumzumeckern. Der Ball lief gut und die Delitzscher entwickelten viel Druck auf die Görlitzer Schnittstelle, so dass sie immer wieder zu klaren Wurfchancen kamen, die in den meisten Fällen auch genutzt wurden. Zwar hätte die Halbzeitführung bei einer etwas besseren Chancenverwertung noch höher ausfallen können - aber auch das klare 18:10 dürfte die Erwartungen der kühnsten Optimisten auf Seiten der Delitzscher deutlich übertroffen haben. Die Geschichte der 2. Halbzeit ist schnell erzählt. Der NHV kam wiederum gut ins Spiel. Die Abwehr stand hervorragend. Vor allem im Positionsangriff hatte Koweg kaum freie Torgelegenheiten. Durch gutes Verschieben und ein weiterhin aggressives Abwehrverhalten mussten sich die Gastgeber immer wieder schwere Würfe nehmen, von denen Max Neuhäuser im Delitzscher Tor einen nach dem anderen zu entschärfen wusste. Ergaben sich für die Concorden Möglichkeiten zu einfachen Toren über die 1. Welle, wurden diese in aller Regel genutzt. Ansonsten spielten die Delitzscher im Wissen um ihre hohe Führung im Positionsangriff erfreulich geduldig und nutzen die sich ergebenden Chancen mit beeindruckender Konsequenz. Die Görlitzer wurden so mit bis zu 11 Toren auf Distanz gehalten. Am Ende steht ein nie gefährdeter Auswärtssieg beim bisherigen Angstgegner und die bedauerliche Erkenntnis, dass die meisten der bisherigen sechs Punktverluste in Anbetracht des eigentlichen Leistungsvermögens wohl ziemlich unnötig waren. Co-Trainer Martin Möhle zeigte sich nach Spielende rundum zufrieden: „Wir haben heute von der ersten Minute an gezeigt, dass wir diesen Sieg unbedingt haben wollen. Die Abwehr stand über 60 Minuten sehr aggressiv und kompakt. Somit musste Koweg sehr viel investieren und biss sich des öfteren die Zähne aus. Max Neuhäuser lieferte in Verbindung mit unserer Abwehr eine herausragende Leistung ab. Im Angriff spielten wir über weite Strecken des Spiels druckvoll und sehr geduldig. Alles in allem war das eine mannschaftlich geschlossene Leistung, wie man sie sich vorstellt und wünscht. Diese gilt es jetzt in der kommenden Woche zu konservieren, damit wir gegen Hoyerswerda ebenso couragiert auftreten und die nächsten zwei Punkte holen.“ Am Samstag gastiert um 18:30 der zweitplatzierte LHV Hoyerswerda in der Delitzscher Artur-Becker-Halle. Der Oberliga-Absteiger hat als Saisonziel klar und unmissverständlich den sofortigen Wiederaufstieg ausgegeben, kassierte aber am Wochenende in eigener Halle gegen den Tabellenführer SV Plauen-Oberlosa seine erste Saisonniederlage. Die Delitzscher Zuschauer dürfen sich also auf ein kampfbetontes Spiel freuen, in dem es für beide Mannschaften um verdammt viel gehen wird. Frühes Erscheinen sichert die besten

Plätze, denn wohl kein Sachsenliga-Team verfügt über eine derart große Anhängerschar in fremden Hallen wie der LHV Hoyerswerda ... Jens Teresniak NHV: Müller (1 Parade), Neuhäuser (20/1 P.); Leuendorf (1), Bönke, Mittag (6), Ulrich (3), Unkell (4), Hartmann (1), Trodler (6), Jungandreas (10/3), Henoch (2), Liebezeit, Hannuschke (n.e.)
Zeitstrafen: 4 Minuten / 6 Minuten (1x2 Min. Trodler, Leuendorf und Ulrich) Siebenmeter: 6/5 (Neuhäuser hält) // 6/3 (2 x Jungandreas und Trodler verwerfen)

Spielergebnisse vom Wochenende 22./23.11.2014

Männer, SL SV Koweg Görlitz - NHV 23:33 mJB, KL MoGoNo Leipzig - NHV 20:31 mJC, KL NHV - TSG Schkeuditz 54:07 mJD, KL MoGoNo Leipzig - NHV 20:12 mJE, KL NHV - HV Böhlen 36:03 mJE II, KL NHV II - VfB Eilenburg 06:34 wJA, KL MoGoNo Leipzig - NHV 17:27 wJC, KL MoGoNo Leipzig - NHV 18:14 wJD, KL MoGoNo Leipzig - NHV 08:19

Männer: Schatten der NHV-Vergangenheit

Freitag, 21.11.2014: Wenn schon das ganz große Ziel Aufstieg in diesem Jahr für die Sachsenliga-Handballer des NHV Concordia Delitzsch ein paar Meter zu hoch hängen dürfte, so bleibt immerhin die Möglichkeit einige Scharten der Vergangenheit auszuweiten. Am Sonntag reist die Mannschaft von Übungsleiter Michael Schneider zu seiner Nemesis. Noch nie konnte der NHV beim SV Koweg Görlitz gewinnen. Allerhöchste Zeit, diesen schwarzen Punkt aus der Vereinshistorie zu schnippeln. "Die Begeisterung für Görlitz hält sich in Grenzen", sagt Schneider. Dabei gilt die Stadt in der Ostlausitz als eines der hübschesten Fleckchen der Republik, Häuser aus Spätgotik, Renaissance und Barock reihen sich aneinander wie an einer Perlenkette. Oder so ähnlich. Und natürlich bezieht der Coach seine Einschätzung lediglich auf den sportlichen Teil der Reise. Abgesehen von der schauerlichen Auswärtsbilanz gegen Koweg hat das Spielchen aber auch sein Gutes. "Wir können befreit aufspielen, sind nicht unbedingt Favorit. Das macht die Sache etwas entspannter als in den letzten Jahren", erklärt Schneider. Nicht wirklich entspannt hat sich dagegen die Personallage am Lober. Jan Jungandreas und Malte Unkell mussten am vergangenen Wochenende verletzt ausgewechselt werden. Immerhin erwiesen sich die Blessuren als weniger schwerwiegend, so dass beide am Sonntag dabei sind. Womöglich feiert auch Daniel Hannuschke sein Comeback nach Fingerbruch und entlastet den zuletzt überlasteten Marcel Ulrich am Kreis. Der 34-Jährige seinerseits konnte wegen vieler kleinerer Blessuren nicht die komplette Vorbereitung bestreiten, bekommt nun mangels Alternativen kaum Ruhephasen. "Unsere Situation ist nun einmal kompliziert. ‚Ulle‘ und einige andere müssen das ausbaden", sagt Schneider mit Blick auf die angespannte Personallage. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

wJA: Ein langer Schul- und Arbeitstag mit gutem Ende

Mittwoch, 19.11.2014: TSG 1861 Taucha - NHV C. Delitzsch 22:29 (6:19) Am Dienstagabend spielten wir um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Taucha. Dies war wegen einer Doppelansetzung am 21.12.2014 für unsere Mannschaft nötig. Nach 10 Minuten waren die "Fronten" bereits geklärt. Spielstand 2:10 für uns. Dieser Vorsprung wurde dann

kontinuierlich ausgebaut. Nach 20 Minuten stand es bereits 3:15. Jetzt schlichen sich allerdings mehr und mehr technische Fehler ein. Ballverluste durch Abspielfehler, Fangfehler und auch Kreisabwürfe wegen Betreten der Linie. Wir schieben dies vielleicht mal auf die späte Anwurfzeit... Mit Kontern erzielten wir in den ersten 30 Minuten die Hälfte aller Tore zum Pausenstand von 6:19. Was nun folgte war ein Spiegelbild der ersten Spielhälfte. Kontertore, aber auch einige schöne Spielzüge wechselten sich mit technischen Fehlern ab. Positiv zu vermerken ist, dass sich fast alle Spielerinnen in die Torschützenliste eingetragen haben. Um 20.15 Uhr stand dann das Endergebnis 16:39 für uns fest. Da wir sonst dienstags um diese Zeit Training haben, war dieses Spiel eine gute Vorbereitung für unser nächstes Punktspiel am Sonntag, den 23.11.2014 um 14.30 Uhr in der Sporthalle des Thomas-Gymnasium in der Leipziger Wundtstraße. gli NHV: Sandra Praters, Lisa Beyer; Juliane Göppert (2), Lydia Müller (3), Kristin Mertzsch, Laura Krüger (5), Natalie Marquar (2), Angelina Thiermann (1), Sarah Seifert(13), Michele Quasdorf (9), Vanessa Müller (1), Julia Wölfer (3)

mJC: Sechster Sieg im sechsten Spiel

Montag, 17.11.2014: HSG Torgau-Eilenburg - NHV 16:37 (6:14) Im Spiel Torgau- Eilenburg gegen Delitzsch mussten die Delitzscher Gäste ohne ihren Trainer Wladimir Maltsev auskommen. Denn da ein Schiedsrichter krankheitsbedingt fehlte, sprang der Delitzscher Coach ein und konnte als Unparteiischer natürlich keinen Einfluss auf seine Jungs nehmen. Die Nachwuchs-Concorden waren dieser Herausforderung durchaus gewachsen. Körperlich überlegen führten sie nach neun Minuten mit 9:1 Toren. In gewisser Weise war dies bereits die Vorentscheidung. Die Abwehr stand und ließ nur wenige Gegentore zu. Auch nach dem Seitenwechsel schafften es die Gastgeber nicht, das Spiel zu drehen. Delitzsch gewann deutlich und verdient mit 37:16 Toren. Nach vier Wochen Spielpause zeigte sich der Trainer zufrieden mit diesem Ergebnis. Es waren einige schöne Spielzüge zu sehen. Am Zusammenspiel muss jedoch nach wie vor gearbeitet werden. Am nächsten Samstag (22.11.2014) empfängt die Delitzscher C-Jugend die TSG Schkeuditz in der Delitzscher Artur-Becker-Halle. Katrin Wystub NHV: Hannes Claus; Max Berger; Bruno Bernhardt 11; Hannes Elmendorff 4; Clemens Girndt 1; Florian Hacker; Liam Hiltcher; Marcus Kalbe 4; Tobias Karl 12/2; Paul Luca Ludwig 1; Timo Scholz 2; Vincent Schönfeld 2; Jens-Peter Wystub

Männer: Herz nehmen, Spiel gewinnen

Montag, 17.11.2014: NHV C. Delitzsch - Pirna Dresden II 34:28 (15:13) Es war kein Gala-Dinner, aber am Ende ein verdienter Zweier: 34:28 (15:13) hat der NHV Concordia Delitzsch am Sonnabend den HSV Lok Pirna Dresden II bezwungen. Gegen das sieglose Schlusslicht der Handball-Sachsenliga mühten sich die Mannen von Trainer Michael Schneider lange Zeit. Dafür bekamen die 300 Zuschauer in der überraschend gut besuchten Becker-Halle so ziemlich alles geboten: rasante Angriffe, eine Unmenge Zeitstrafen (insgesamt 34, inklusive einer Roten Karte für NHV-Aggressor Frank Bönke), Kuriositäten und leider auch Verletzungen. Jan Jungandreas knickte Mitte der ersten Halbzeit um und konnte ebenso wenig weiterspielen wie Malte Unkell, den es kurz vor dem Ende erwischte. Doch fangen wir mit den freudigen Ereignissen an und lassen den

Coach resümieren: "In der Anfangsphase der ersten Halbzeit hat unser Spiel gut funktioniert", befand Schneider. Hilfreich dabei war sicher der optimale 4:0-Auftakt und auch in der Folge wanderte das Bällchen wie am Schnürchen durch die Delitzscher Reihen. Erste Risse bekam das derzeit so sensible Concordia-Gebilde ausgerechnet kurz vor der Pause, was die Gäste gern zum Anlass nahmen, um den Rückstand zu verkürzen. "Wir waren plötzlich in der Deckung zu passiv, haben es vorne zu kompliziert gemacht. Manchmal ist eben der einfache Pass der beste", erklärte Schneider den Durchhänger. Demzufolge stand Pirna Dresden kurz nach dem Seitenwechsel vorm Ausgleich und kämpfte leidenschaftlich um jeden Zentimeter Hallenboden. Bezeichnend eine Szene in Minute 48. Beim Stand von 25:21 rief Robert Düsel den Kollegen zu: "Kommt Jungs, wir geben hier nicht auf. Es geht weiter." Dumm nur, dass Düsel Sekunden später zwei Minuten kassierte, seine Mannschaft in dreifacher Unterzahl zurechtkommen musste und der 2,06-m-Gigant damit unabsichtlich die Partie zu Gunsten des NHV entschied. Eine überragende Vorstellung lieferte Danny Trodler (zwölf Buden) ab. Nebenbei fand der Rückraum-Hai noch die Zeit für ein Privat-Duell mit dem besten Dresdner Volker Koch. Streitobjekt: Wer hat wohl den härtesten Wurf der Liga? Zumindest dieses inoffizielle Techtelmechtel endete unentschieden. Trodler fischte außerdem eine echte Seltenheit aus dem Köcher, als er bei einem Siebenmeter übertrat, ansonsten aber sicher verwandelte. Ebenfalls ein gutes Händchen bewies Lucas Mittag, der heftig auf Socken und Leib bekam, trotzdem selbst in kritischen Situationen abgezockt blieb. "Man muss sich einfach ein Herz nehmen, wenn dann zwei, drei Dinger drin liegen, kommt auch das Selbstvertrauen", erklärte der 20-Jährige das vergleichsweise simple Erfolgsrezept. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Neuhäuser (1 Parade), Müller (12/1 Paraden); Leuendorf (2), Bönke, Mittag (7), Ulrich (3), Unkell (6), Hartmann, Trodler (12/3), Jungandreas (3/2), Henoch (1), Liebezeit, Hannuschke (n.e.) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

wJA: Ein Spitzenspiel zur Sandmännchenzeit

Montag, 17.11.2014: HSG Rückmarsdorf - NHV C. Delitzsch 22:29 (11:13) Unser letztes Spiel der 1. Runde (von dreien) bestritten wir beim bislang verlustpunktfreien Spitzenreiter Rückmarsdorf. Zu ungewohnter Zeit, um 18.50 Uhr, starteten wir. Beide Mannschaften begannen unkonzentriert oder vielleicht auch nervös. Wir eröffneten dann letztlich mit unserem Konterspiel die Partie. Das Spiel war für unsere Verhältnisse (mit Ausnahme gegen Markranstädt) eng und wir konnten nie mehr als 4 Tore zwischen uns und die HSG "legen". In der ersten Halbzeit, das muss hier angebracht werden, schlugen wir uns fast selbst. Fangfehler, Fehlpässe und ca. 10 Fehlwürfe ließen einen höheren Vorsprung zur Pause nicht zu. (11:13) Danach lief das Spiel unruhig weiter und die Mädels aus Rückmarsdorf kamen sogar zweimal zum Aus-gleich. Ab der 50. Minute haben wir uns dann gefangen (oder die etwas bessere Kondition) und zogen kontinuierlich zum verdienten Endstand von 22:29 davon. Alle mitgereisten Spielerinnen standen auf der "Platte" und kämpften für dieses Ergebnis leidenschaftlich. Ein wirkliches Spitzenspiel. Ein Dank gilt an dieser Stelle den mitgereisten Fans (Eltern, Großeltern, Geschwistern, Freunden und "Ex"-Trainern). Gern wieder. Um nicht aus der Übung zu kommen spielen wir am Dienstag, den 18.11.2014 gleich wieder abends. 19.00 Uhr in Taucha in der Mehrzweckhalle. gli NHV: Sandra Praters, Lisa Beyer; Juliane Göppert, Lydia Müller, Isabell Häring, Kristin Mertzsch,

Laura Krüger, Marie-Sophie Mayer, Natalie Marquar, Angelina Thiermann, Sarah Seifert, Michele Quasdorf, Laura Säuberlich, Vanessa Müller

Spielergebnisse vom Wochenende 15./16.11.2014

Männer, SL NHV - HSV Lok Pirna Dresden II 34:28 mJB, KL spielfrei mJC, KL HSG Torgau-Eilenburg - NHV 16:37 mJD, KL HV Böhlen - NHV 10:22 mJE, KL SC DHfK Leipzig II - NHV 06:27 mJE II, KL TuS Leipzig-Mockau - NHV II 27:10 wJA, KL HSG Rückmarsdorf - NHV 23:29 wJC, KL Leipziger SV Südwest - NHV 23:12 wJD, KL HSG Rückmarsdorf - NHV 17:10

Männer: Sieg gegen das Schlusslicht

Samstag, 15.11.2014: NHV C. Delitzsch - Pirna Dresden II 34:28 (15:13) NHV: Neuhäuser (1 Parade), Müller (12/1 Paraden); Leuendorf (2), Bönke, Mittag (7), Ulrich (3), Unkell (6), Hartmann, Trodler (12/3), Jungandreas (3/2), Henoch (1), Liebezeit, Hannuschke (n.e.) Pirna/Dresden: Paragenings (9 Paraden), Schmidtke (bei 1 Siebenmeter); S.Dietze, Gildemeister (3/1), Meinelt (5), Lange, Koch (9/1), Schulz (2), Bula, Düsel (2), Ultsch (2), Dressler (4), Salm (1) Zeitstrafen: NHV 12 Minuten (3x2 Min. Bönke, 2x2 Min. Henoch, 1x2 Min. Mittag) HSV 22 Minuten (2x2 Min. Düsel, Dressler und Ultsch, 1x2 Min. Meinelt, S.Dietze, Lange, Koch und 1 Bankstrafe) Siebenmeter: NHV 6/5 (Trodler tritt über) HSV 3/2 (Koch scheitert an Müller, trifft aber im Nachwurf) Zuschauer: 300 Spielbericht folgt ...

Männer: Das große Zweifeln

Freitag, 14.11.2014: In Zeiten, die sich schneller wandeln als die Farbe eines Chamäleons, gibt der Sport all jenen eine Zuflucht, die sich nach Klarheit sehnen, die zwischen den endlos scheinenden Grau-Schattierungen nach Schwarz und Weiß, nach einer Richtung suchen. Die Logik im Handball zum Beispiel ist eine vergleichsweise einfache: Es gibt Weiß (Sieg), Schwarz (Niederlage) und Grau (Unentschieden). Dazwischen liegen keine Irrwege, auf denen man sich verlaufen könnte. Für die Beteiligten verkompliziert aber genau diese Schlichtheit die Sache. Der NHV Concordia Delitzsch etwa hat als Aufstiegsaspirant von den ersten sechs Partien drei verloren und steckt damit mitten in der Krise. Gegen die will der Sachsenliga-Sechste morgen anspielen, empfängt 18.30 Uhr Schlusslicht HSV Lok Pirna Dresden II. Angesichts derartiger Küchenphilosophie will auch Concordia-Trainer Michael Schneider nicht hinten anstehen und sagt mit Blick auf die jüngste Pleite in Radeburg: "Im Prinzip ist in jedem Spiel der Sieg drin, wir müssen nur die taktischen Vorgaben perfekt erfüllen." Doch gerade das erweist sich als große Unbekannte, die Grauzone. Zumal dem Coach innerhalb kürzester Zeit praktisch die halbe Mannschaft weggebrochen ist. Weil Misserfolg mitunter aufs Gemüt schlägt, leistet Schneider Aufbauarbeit. "Wir krauchen von Einheit zu Einheit und versuchen uns weiterzuentwickeln. Natürlich zweifeln manche an sich und der Welt, aber diese Zweifel müssen wir ausräumen." Da kommt das Schlusslicht gerade recht, sollte man meinen. "Das ist kein leichter Gegner. Sie haben mit dem Unentschieden gegen Görlitz Selbstvertrauen getankt und mit Volker Koch einen überragenden Rückraumschützen", sagt Schneider. Jener wurfgewaltige Koch führt mit 49 Buden aus 6 Partien momentan die

Torschützenliste an. All das ändert allerdings wenig daran, dass der NHV morgen als klarer Favorit das heiß geliebte Parkett der Becker-Höhle betritt. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung Linktipp: Programmheft 15.11.2014

mJB: Auswärtssieg trotz Personalproblemen

Montag, 10.11.2014: HSV Mölkau - NHV Concordia Delitzsch 20:27 Die Frage, mit wieviel Pkws wir dieses Wochenende zum Auswärtsspiel fahren müssten, war schnell geklärt. Von eh nur 9 etatmäßigen Spielern fehlten 2 krankheits- bzw. verletzungsbedingt und einer unentschuldig. Zum Treffpunkt an der Artur- Becker-Halle waren also nur 6 Spieler gekommen. Das bedeutete, ein Auswärtsspiel in permanenter Unterzahl zu bestreiten. Aber von Pessimismus war unter den Jungs nichts zu spüren. Da machte sich gleich eine "jetzt erst recht"-Stimmung breit. Motiviert und gut gelaunt ging es zum Tabellenschlusslicht nach Leipzig Mölkau. Nach der Aufwärmphase gab es noch ein paar taktische Anweisungen für das Spiel in Unterzahl: Kräfte schonen, keine Zeitstrafen riskieren, Torwürfe nur aus den Außenpositionen zulassen. Der Auftakt konnte nicht besser laufen. Die Abwehr fischte den Gästen die ersten Pässe weg und der NHV konnte mit 2 Kontertoren schnell in Führung gehen. Die Mölkauer waren angesichts der wieder erwartend starken Präsenz der sechs Delitzscher so verunsichert, dass es dann auch recht kontinuierlich so weiter ging. Im Angriff waren die Delitzscher den Mölkauern klar überlegen und konnten sich ein komfortables Polster herausspielen. Nur die Abwehr hatte naturgemäß ab und an Abstimmungsprobleme, so dass auch die Mölkauer frei zum Abschluss kamen. Insgesamt war dieses Spiel eine Demonstration von Stärke und Mannschaftsgeist bei den Delitzschern. Glücklicherweise traf der NHV mit diesen Personalproblemen dieses mal auf den Tabellenletzten. Die nächsten Spiele gegen die Mitbewerber um die Meisterschaft können bei anhaltendem Personalmangel nicht chancenreich bestritten werden. Wir hoffen weiterhin auf punktuelle Unterstützung aus der C-Jugend, denn im Wettkampf mit stärkeren Gegnern kann man individuell wirklich wachsen! René Stolzenburg NHV: Adrian Scheer (T), Jonas Kopp (4), Philipp Milkner (1), Niels Stolzenburg (16), Lukas Wittwer (3) und Hannes Wolfram (3) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Spielergebnisse vom Wochenende 08./09.11.2014

Männer, SL TSV 1862 Radeburg - NHV 30:26 mJB, KL HSV Mölkau - NHV 20:27 mJC, KL spielfrei mJD, KL HSV Mölkau - NHV 25:16 mJE, KL NHV - SC DHfK Leipzig 20:23 mJE II, KL NHV II - HV Böhlen 11:24 wJA, KL HSV Mölkau - NHV ausgefallen wJC, KL spielfrei wJD, KL HSV Mölkau - NHV 27:08

Männer: Ankunft im Mittelmaß

Samstag, 08.11.2014: TSV 1862 Radeburg - NHV C. Del. 30:26 (17:15) Nach einer insgesamt verdienten Niederlage beim bisherigen Tabellennachbarn TSV 1862 Radeburg ist der als Aufstiegs kandidat in die Saison gestartete NHV Concordia Delitzsch nun dort angekommen, wo er nach drei Spielerabgängen und einem halben Dutzend

verletzten bzw. angeschlagenen Spielern wohl realistischerweise hingehört: Im grauen Mittelmaß der Sachsenliga. In der kleinen, aber stimmungsvollen Radeburger Paul-Tiedemann-Halle zeigte sich von Beginn an, dass es gegen die ambitionierten Gastgeber das erwartete schwere Spiel werden würde. Zwar gelang es den Delitzschern in den ersten fünf Minuten dreimal, in Führung zu gehen. Doch dann offenbarten die Gäste eine bisher ungekannte Abwehrschwäche. Vor allem in der 1. Halbzeit agierte man nicht kompakt genug und ließ jegliche Aggressivität vermissen. Nur die älteren unter den Delitzscher Handballfans dürften sich an ein Spiel erinnern, bei dem ihre Mannschaft in einer Halbzeit 17 (!) Gegentore kassierte. Im Angriff mussten sich die NHV-Männer mit einer erwarteten offensiven Radeburger Abwehr auseinandersetzen, konnten das aber im Großen und Ganzen gut lösen. Allerdings zeigte sich frühzeitig, dass Delitzscher Fehler von den Radeburgern immer wieder mit schnellen Gegentoren bestraft wurden. Nach einer Viertelstunde deutete sich so beim Spielstand von 10:5 ein Debakel an. Dank einer nun aggressiveren Deckung und mit einer geringeren Fehlerquote im Angriffsspiel gelang es den Concorden immerhin, den Rückstand bis zur Pause auf zwei Tore zu verringern. Die desolaten Abwehrleistung blieb auch NHV-Coach Michael Schneider nicht verborgen und so starteten die Delitzscher mit einer umgestellten Abwehrformation in die 2. Halbzeit, was zunächst auch die erhoffte Wirkung zeigte, denn nur wenige Minuten nach Wiederanpfiff gelang Lucas Mittag der von den mitgereisten NHV-Fans umjubelte Ausgleich zum 17:17. Die Abwehr des NHV zeigte sich nun deutlich stabiler, so dass Radeburg sich die Tore wesentlich härter im Positionsangriff erkämpfen musste. Doch was hinten nun endlich besser funktionierte, machten sich die Delitzscher vorn mit überhasteten Abschlüssen umgehend wieder kaputt. Rückraumschütze Danny Trodler gelangen zwar insgesamt fünf Feldtore, allerdings brauchte er dafür 13 Versuche - viel zu viel. Hinzu gesellte sich das Neugersdorfer Schiedsrichterduo Wendt/Bretschneider, deren merkwürdige und oft einseitige Entscheidungen auch nach Spielende noch Anlass für hitzige Diskussionen gaben. Den Radeburgern war das alles herzlich egal und so erzielten sie immer wieder einfache Gegenstoß Tore. Die Delitzscher allerdings ließen sich nun völlig aus dem Konzept bringen und versuchten es umso mehr mit der Brechstange, je näher das Spielende rückte. Spätestens drei Minuten vor Schluss war das Spiel beim Stand von 29:25 endgültig zu Gunsten der Gastgeber entschieden. Co-Trainer Martin Möhle brauchte eine Weile, ehe er sich im Stande sah, zu dieser Partie Stellung zu nehmen: „Am Ende des Tages steht eine absolut bittere Niederlage, die aufgrund des Spielverlaufs sicher nicht ganz unverdient ist. In der 1. Halbzeit haben wir vor allem in der Abwehr kaum Zugriff auf den Gegner bekommen und immer wieder viel zu einfache Gegentore zugelassen. Durch die zu Beginn der zweiten Hälfte vorgenommene Umstellung gelang es uns die Abwehr merklich zu stabilisieren. Allerdings haben wir es im Angriff phasenweise immer wieder mit der Brechstange versucht und viel zu überhastet abgeschlossen, was Radeburg häufig zu schnellen Gegenstoß Toren nutzen konnte. Dazu gesellte sich eine nicht sachsenligataugliche Schiedsrichterleistung. Die sehr einseitige Regelauslegung hat auch einen gewissen Anteil an der heutigen Niederlage.“ Doch auch Möhle weiß, dass es nichts bringt, nun den Kopf in den berühmten Sand zu stecken: „Wir müssen jetzt schnellstmöglich die Köpfe frei bekommen und in der kommenden Woche konzentriert im Rahmen unserer Möglichkeiten trainieren, damit wir am nächsten Wochenende wieder als Gewinner das Parkett verlassen.“ Gelegenheit zur Wiedergutmachung haben die Concorden schon am Samstag, wenn die zweite Vertretung der Spielgemeinschaft des Drittligisten Lok Pirna und des HSV Dresden in der Delitzscher Artur-Becker-Halle gastieren wird. Für die NHV-Männer kann es in diesem Spiel gegen den Tabellenletzten nur darum gehen, als

Sieger vom Platz zu gehen. Jens Teresniak NHV: Müller (7 Paraden), Neuhäuser (4 P.); Jungandreas (5/2), Ulrich (3), Unkell (3), Mittag (5), Leuendorf (1), Hartmann (2), Trodler (6/1), Henoch (1), Liebezeit, Bönke Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Männer: Personalmisere plagt Concordia weiterhin

Freitag, 07.11.2014: Nach fast genau drei Wochen Spielpause geht es für die NHV-Handballer um Trainer Michael Schneider in der Sachsenliga weiter. Auswärts müssen die Ballkünstler am Sonnabend, um 16.15 Uhr, beim TSV 1862 Radeburg antreten. "Es wird nicht einfach", weiß der Coach. Die Radeburger stehen meist kompakt in der Abwehr und können auf Spieler mit Drittliga-Erfahrungen zurückgreifen. "Dadurch werden sie möglicherweise abgeklärter agieren", befürchtet der Trainer. Im Positionsangriff seien die Radeburger nicht ganz so flexibel, erinnert sich Schneider. Aber das könne sich mittlerweile auch gänzlich mit der neuen Zusammensetzung geändert haben. Die Radeburger wollen ganz oben mitspielen und haben sich insgeheim vorgenommen, Platz eins zu erreichen. Aktuell stehen sie jedoch auf Rang 6, einen Platz, aber punktgleich, hinter den Delitzschern. Welches Potential in der Mannschaft stecke, machte Schneider an einem Ergebnis fest. Gegen LHV Hoyerswerda, dem Tabellenersten, spielte der TSV unentschieden. Mit personeller Verstärkung konnte Schneider während der Spielpause nicht rechnen. "Es ist schwierig Spieler zu finden, die zu uns passen, die vor allem einen adäquaten Ersatz darstellen", teilte der Trainer mit. Die meisten, die in Frage kämen, seien ohnehin noch an ihre Verträgen gebunden. "Wir müssen und wir haben uns auf die neue Situation eingestellt." Neun Feldspieler stehen Schneider zur Verfügung. Daniel Hannuschke wird weitere zwei bis drei Wochen ausfallen. Wann Ivo Doberenz einsatzbereit ist, steht auch noch nicht endgültig fest. Ditmar Wohlgemuth (c) Leipziger Volkszeitung